



INFLUENZA - PANDEMIE

PLANUNG IN NÖ

Stand Juli 2005

VORBEMERKUNG

**„Es ist nicht unsere Aufgabe,
die Zukunft vorherzusagen,
aber es ist unsere Aufgabe,
darauf vorbereitet zu sein“**

Perikles

Athener Staatsmann, gest. 421 v. Chr. (an Pest!)

BEGRIFFE

- **ENDEMIE:** örtlich begrenztes, zeitlich unbegrenztes massenhaftes Auftreten von Infektionskrankheiten (z.B. Malaria in Tropen)
- **EPIDEMIE:** örtlich und zeitlich begrenztes massenhaftes Auftreten von Infektionskrankheiten (z.B. Grippe im Winter)
- **PANDEMIE:** weltweites, aber zeitlich begrenztes massenhaftes Auftreten von Infektionskrankheiten (Seuche)

AUSGANGSLAGE

- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist der Ansicht, dass es in den nächsten Monaten oder Jahren durch ein mutiertes Grippevirus mit hoher Aggressivität zu einer weltweiten Seuche (= „Pandemie“) kommen wird
- Laut WHO besteht nicht mehr die Frage des „Ob“, sondern nur mehr des „Wann“ diese Pandemie kommt

AUSGANGSLAGE

- Nach relativ kurzer Vorwarnzeit werden innerhalb weniger Wochen ca. 30-50 % der Bevölkerung zur Bettlägerigkeit (>39° Fieber!) erkranken und tausende daran auch sterben.
- Ein hoher Prozentsatz wird vermutlich durch Pflege- oder Gebührenurlaub dem Erwerbsleben fern bleiben

AUSGANGSLAGE

- Eine Impfung oder spezifische Behandlung gibt es nicht, das Präventionsmedikament TAMIFLU® ist nur beschränkt verfügbar
- Das öffentliche Leben, der Verkehr, die Nahversorgung wird durch den Ausfall von mehr als 2/3 der Beschäftigten stark behindert oder kommt zum Erliegen
- Die gewohnte Gesundheitsversorgung und das Bestattungswesen sind hoffnungslos überfordert

ERKRANKUNG

- **Ansteckung:** Tröpfchen- und Schmierinfektion (Husten, Nasensekret)
- **Inkubationszeit:** vermutlich 3- 4 Tage, ev. kürzer
- **Symptome:** innerhalb von 2-3 Stunden Fieberanstieg auf 39°- 40°, starke Kopf- und Gliederschmerzen, Schwäche, starker Reizhusten, aber keine länger dauernde Erkältung im Vorfeld
- **Therapie:** sofort nach Einsetzen der Symptome kann mit Tamiflu®2x1 der Krankheitsverlauf etwas gemildert und verkürzt werden.

ERKRANKUNG

- **Weiters:**
 - **Bettruhe, reichlich Flüssigkeitszufuhr**
 - **Fiebersenkende Mittel**
 - **Bei Auftreten einer Lungenentzündung (gelber Auswurf) Antibiotika**
 - **Gefahr einer Herzmuskelentzündung, kann noch Wochen nach der Erkrankung bei Anstrengung zum plötzlichen Tod führen, daher strenge körperliche Schonung noch mindestens 2-3 Wochen nach Genesung**
- **Krankheitsdauer: vermutlich ca. 1-2 Wochen**

IMPfung

- Ein Impfstoff gegen das Pandemievirus kann erst nach Auftreten der ersten Erkrankungen in SO-Asien entwickelt werden
- Dann dauert es 10 – 12 Wochen, bis der Impfstoff verfügbar ist
- Die Produktionshöchstmenge von etwa 1,5 Mio Dosen pro Woche muss den Weltbedarf abdecken

BEURTEILUNG

- **Wegen der vermutlich raschen Ausbreitung sowie der zu erwartenden Patientenzahlen und Todesfälle kann die Pandemie zur größten gesundheitlichen Herausforderung seit dem 2. Weltkrieg werden**
- **Alle vorgesehenen Maßnahmen sind daher nach katastrophenmedizinischen Plänen vorzubereiten**

BEURTEILUNG

- **Alle Planungen sind auf den „worst case“ (Ausfall von mehr als 2/3 der Bevölkerung und der Beschäftigten) zu dimensionieren, bei tatsächlich geringerem Umfang der Pandemie steigen dadurch die taktischen Reserven, das Ergebnis verbessert sich und die Verluste werden geringer**

HAUPTFRAGE

- **Wie kann meine Institution / Organisation / Firma / Familie usw. funktionsfähig bleiben, wenn mehr als $2/3$ der Mitarbeiter fast gleichzeitig ausfallen und die Versorgung vielleicht komplett zusammenbricht?**

ZIELE

- **Die Infrastruktur, die Versorgung mit Energie und lebenswichtigen Gütern, die Sicherheit und eine Basisverwaltung müssen aufrecht erhalten werden**
- **Die Bevölkerung muss motiviert werden, möglichst zu Hause zu bleiben, wenn nicht als Schlüsselpersonal für obige Aufgaben vorgesehen**

ZIELE

- **Bereits im Vorfeld muss eine umfangreiche, aber nicht Panik erzeugende Information über die geplanten Maßnahmen eine persönliche Vorbereitung auf den Ernstfall ermöglichen.**
- **Dazu zählen die Verbesserung der persönlichen Immunlage (Abhärtung, Sauna usw.), das Anlegen von Vorräten und die Anschaffung von Schutzmasken und eines Neuraminidasehemmers (Tamiflu®)**

PERSÖNLICHER SCHUTZ VOR DER PANDEMIE

IMMUNLAGE

Vitamine
Abhärtung
Sauna
Lebensstil
Impfung

PERSÖNLICHE HYGIENE:

Kontakte meiden
Händedesinfektion
Schutzmaske

ISOLIERUNG ZU HAUSE:

Ausreichende
Vorräte
für etwa
2 – 4 Wochen

Medikament. ABWEHR:

Neuraminidase-
Hemmer, z.B.
TAMIFLU®
Muss rechtzeitig
besorgt werden.
im Ernstfall
nicht verfügbar

KONSEQUENZEN

- Die Ausbreitung der Pandemie muss durch geeignete Schutzmaßnahmen verlangsamt werden (z.B. Schutzmasken, Hygiene, Sperre von Schulen, Veranstaltungen, Betrieben und Kirchen, sowie andere Verkehrsbeschränkungen)
- Verhindert kann die Ausbreitung nicht werden!
- Erkrankte müssen im Regelfall zu Hause gepflegt werden (500.000 Kranke, aber nur 5000 Spitalsbetten verfügbar)

KONSEQUENZEN

- **Die Aufrechterhaltung des Lebens zu Hause muss nötigenfalls von außen durch geeignete Hilfsorganisationen unterstützt werden**
- **Kräfte zur Erhaltung der Infrastruktur (ca. 10% der Bevölkerung) müssen besonders geschützt werden, vor allem durch Bereitstellung von FFP3-Schutzmasken und Tamiflu® sowie von Desinfektionsmitteln**

MASSNAHMEN

- **Seit Anfang 2004 beobachtet ein Planungsstab der NÖ. Behörden und aller NÖ. Einsatzorganisationen die Entwicklung der Lage und bereitet für den jeweils eigenen Wirkungsbereich die bei Ausbruch der Pandemie erforderlichen Maßnahmen vor**
- **10 gemischte Unterarbeitsgruppen erstellen für ihren Wirkungsbereich bereits Detailpläne**

UNTERARBEITSGRUPPEN

- **Verteilung Medikamente (Tamiflu, Impfstoff)**
- **Bestattung**
- **Spitalsaufnahme**
- **Bevorratung lebenswichtiger Güter, Medienarbeit**
- **Lagebeurteilung in Gemeinde, Bezirk, Land**
- **Hauskrankenpflege und häusliche Versorgung**
- **Aufrechterhaltung der Infrastruktur**
- **Öffentliche Sicherheit**
- **Finanzen**
- **Notfallseelsorge und Krisenintervention**

ORGANISATIONEN

- Sanitätsdirektion (führend gemäß Epidemiegesetz)
- Abt. Feuerwehr und Zivilschutz (gemäß NÖ Katastrophenhilfegesetz)
- Bezirkshauptmannschaften
- Landesfeuerwehrkommando
- Rettungsorganisationen (RK, ASB, BRD)
- Bundesheer, Exekutive
- Hauskrankenpflege-Organisationen
- Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Zivilschutzverband
- Gemeindevertreterverbände
- Ärzte-, Apotheker-, Wirtschafts- u. Landw.Kammer

AUFGABEN

- **Land und Bezirke:**
 - Einsatzleitung
 - EU-BMGF-Planspiel 23./24. November 2005
- **Gemeinden:**
 - Krisenstäbe: Koordination der Hilfeersuchen aus der Bevölkerung; Weitergabe an Organisationen (vgl. Hochwassereinsatz 2002)
- **Feuerwehr:**
 - Heizen, Tierversorgung, Versorgung mit wichtigen Lebensmitteln
 - KHD-Übung im September 2005

AUFGABEN

- **Rettungsdienste:**
 - Basisversorgung (Essen, Trinken für bettlägerige Patienten), grobe Prüfung des Allgemeinzustandes, Medikamentenversorgung; Krisenintervention, Krankentransport
- **Hauskrankenpflege:**
 - Komplikationen und Bedarf an ärztlicher Leistung feststellen
- **Krisenintervention:**
 - Psy- Betreuung, Begräbnisse

AUFGABEN

- **Ärzteschaft:**
 - Verordnung von Medikamenten, Triage, sinnvolle Spitalweisungen; Impfungen
- **Spitäler:**
 - Triage und voraussichtlich lebensrettende Behandlungen
- **Apotheken:**
 - Ausgabe von Tamiflu® gegen Bezugsschein, Vorhaltung und Abgabe von Antibiotika und lebenswichtigen Medikamenten

AUFGABEN

- **Bundesheer:**
 - **Assistenzleistung nach §2 Abs.1 lit. c BVG zur Unterstützung aller Organisationen**
 - **Einrichtung von Notaufnahmen zur Asylisierung, Essensversorgung mit Feldküchen**
 - **Assistenzleistung nach §2 Abs.1 lit. b BVG zur Unterstützung der Exekutive, z.B. Bewachung von Apotheken**

**Fernmelde-Stabsrahmenübung „Disease 2005“ des
MilKdo NÖ 07.-11. November 2005**

AUFGABEN

- **Exekutive:**
 - Ordnung und Sicherheit aufrecht erhalten
 - Verkehrsbeschränkungen sichern
 - Bewachung der Apotheken
- **Wirtschaftskammer:**
 - Logistik des Groß- und Einzelhandels zur Basisversorgung der Bevölkerung, auch bei Hamsterkäufen
 - Verstärkung des Bestattungswesens
- **Landwirtschaftskammer:**
 - Sicherung der Nahrungskette

AUFGABEN

- **Zivilschutzverband:**
 - frühzeitige Information der Bevölkerung über vorbeugende Maßnahmen und Bevorratung, um zu Hause bleiben zu können
- **Medien:**
 - Information der Bevölkerung über mögliche Vorbereitungen bereits im Vorfeld der Pandemie
 - tagesaktuelle Informationen im Gleichklang mit Bundesbehörden und Ländern

HERAUSFORDERUNGEN

- **Anschaffung von FFP3 – Masken für Einsatzkräfte (NÖ: ca. 2 Mio Stück erforderlich) und Bevölkerung**
- **Geordnete Abgabe von Tamiflu® an Einsatzkräfte, eventuell in weiterer Folge an die Bevölkerung (Sicherheitsproblem!)**
- **Organisation der Impfungen (Verteilung, Durchführung)**
- **Zwischenlagerung von Verstorbenen, Modalität der Bestattung, ethische Fragen**
- **Richtlinien für Spitalsaufnahmen, ethische Fragen**
- **FINANZIERUNG grundsätzlich gesichert**



**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**

Dr. Werner HOFFER

NÖ. Landessanitätsdirektor

A - 3109 St. Pölten, Neue Herrengasse 15b

Tel.: +43 2742 9005 12920

Fax: +43 2742 9005 15340

Email: post.gs1@noel.gv.at

werner.hoffer@noel.gv.at